

Gemeinderatssitzung vom 12. Februar 2015 Nr. 3

Vorsitz GP Kälin
Protokoll GS Crevoisier
anwesend: GP Kälin, VP Matthes, GR Frank, GR Grundschober, GR Hasler,
GR Hauser (ab 19.45 Uhr), GR Meier
Gäste: Herr N. Studer Verein Grossbühl, Herren M. Eichenberger und
D. Wagner Planungskommission zu Traktandum 6
Dauer der Sitzung: 19.30 - 22.15 Uhr

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls vom 29.01.2015
2. Kenntnisnahme Rechnung 2014 GSA Schürfeld
3. Beschlussfassung zur Erweiterung der Trägerschaft Gartenbad beim Schloss Bottmingen
4. Beschlussfassung über einen Solidaritätsbeitrag für INVA-mobil-Fahrten
5. Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen in Sachen Element AG
6. Beschlussfassung zu Umgebungsarbeiten im Grossbühl
7. Beschlussfassung zu Massnahmen gegen Vandalismus im öffentlichen Raum
8. Beschlussfassung zur Strategie Velonetz im Korridor Leimental zuhanden Aggloprogramm Basel
9. Kenntnisnahme Entwicklung Legislaturprogramm 2013-2017
10. Mitteilungen
11. Genehmigung der Rechnungen
12. Varia

Änderung der Traktandenliste

GR Hauser: zusätzliches Traktandum: "Wasserleitung Areal Familiengärtnerverein - Hydranten".

./. Der Gemeinderat ist stillschweigend mit dieser Änderung einverstanden.,

29 P Protokoll

Genehmigung des Protokolls vom 29.01.2015

./. Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll vom 29.01.2015 einstimmig.

30 1.50 Militär

Kenntnisnahme Rechnung 2014 GSA Schürfeld

Die Rechnung des Zweckverbands GSA Schürfeld liegt vor und wurde durch die Rechnungsprüfungskommission des Zweckverbands geprüft sowie von der Verwaltungskommission an der Sitzung vom 21.01.2015 genehmigt. Anstelle der budgetierten CHF 2.6567 betragen die Kosten pro Einwohner CHF 1.8537. Somit belaufen sich die Kosten für Rodersdorf auf CHF 2'404.00.

VP Matthes stellt den **Antrag**, die Jahresrechnung 2014 des Zweckverbands Gemeinschaftsschiessanlage (GSA) Schürfeld zu genehmigen.
Kto. 150.365.01

./. Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2014 des Zweckverbands Gemeinschaftsschiessanlage (GSA) Schürfeld einstimmig.

31 3.50 Übrige Freizeitgestaltung

Beschlussfassung zur Erweiterung der Trägerschaft Gartenbad beim Schloss Bottmingen

In seinem Schreiben vom 07.01.2015 teilt der Anstaltsrat Gartenbad beim Schloss Bottmingen mit, dass er zwecks Sicherung des Fortbestehens des Freibads eine Erweiterung der Trägerschaft von aktuell drei Gemeinden – Binningen, Bottmingen und Oberwil - auf alle Leimentaler Gemeinden entlang der Tramlinie 10 anvisiert. Die Gemeinde Rodersdorf wird unverbindlich angefragt, ob wir uns einen Beitritt in eine erweiterte Trägerschaft vorstellen könnten. Die Jahresberichte und Rechnungen des Bads der vergangenen Jahre wurden zur Einsicht beigelegt.

Für Rodersdorfer Einwohner/-innen ist das Gartenbad Bottmingen ein beliebtes Ausflugsziel in der heissen Jahreszeit. Die alljährlich stattfindenden Schwimmkurse werden rege besucht. Das kühle Nass wird jedoch auch in den Schwimmbädern von Aesch, Reinach und Laufen gesucht. Für unsere Schüler und Schülerinnen unterhalten wir das Hallenbad im Oberstufenzentrum Bättwil.

Einen exklusiven Beitritt in eine der Schwimmbad-Trägerschaften wäre politisch kaum vertretbar und würde finanziell eine grössere Belastung für unser Budget darstellen.

GP Kälin stellt den **Antrag**, von einem Beitritt zur Trägerschaft des Gartenbades beim Schloss Bottmingen abzusehen.

./. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, der Trägerschaft des Gartenbades beim Schloss Bottmingen nicht beizutreten.

32 5.50 Invalidität

Beschlussfassung über einen Solidaritätsbeitrag für INVA-mobil-Fahrten

Der Verein INVA mobil, Solothurn bietet für Menschen mit einer Beeinträchtigung im AHV-Alter Freizeitfahrten an. Die Betagten bezahlen eine Grundtaxe von CHF 17.50 und einen Kilometerpreis von CHF 3.45.

Die Verein IVB, Basel bietet solche Fahrten für Invalide und ältere Menschen ebenfalls an.

3. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 12. Februar 2015

Wenn diese Fahrten subventioniert werden sollen, dann sollte die Gemeinde nicht die Institutionen unterstützen, sondern die Menschen, die diese Fahrten benötigen.

Wenn der Gemeinderat beschliesst, einen Beitrag an die Fahrten mit INVA mobil zu leisten, soll die GR Ressort "Soziales" beauftragt werden, in Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung ein Regulativ auszuarbeiten.

GR Meier stellt den **Antrag**,

1. Fahrten mit INVA mobil künftig zu subventionieren.
2. Die Ressortverantwortliche wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Finanzverwaltung ein Regulativ auszuarbeiten.

Kto. 550.365.00

Es wird vorgeschlagen, vor einem Grundsatzbeschluss zuerst ein Regulativ auszuarbeiten.

Es wird darauf hingewiesen, dass die vom Kanton auf die Gemeinden überbürdete Subventionierung abgeschafft wurde. Der Verein INVA mobil ist deshalb gezwungen, die Gemeinden nun direkt anzugehen.

Es wird festgehalten, dass der Verein IVB, Basel bedeutend mehr Fahrten in Rodersdorf ausführt als der Verein INVA mobil. Mit einem Regulativ werden für alle Benutzer der verschiedenen Angebote die gleichen Bedingungen gelten.

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, zuerst ein Regulativ für die Unterstützung von Benützern von Transportangeboten für Behinderte und Betagte auszuarbeiten.

33 0.91 Mehrzweckgebäude

Beschlussfassung zum weiteren Vorgehen in Sachen Element AG

Zwischenzeitlich konnte ein Gespräch mit Herrn Alfredo Pergola, dem Leiter für Bildungsbauten und Allgemeine Bauten im Hochbauamt Kanton Solothurn geführt und die Situation erläutert werden. Herr Pergola empfiehlt, eine juristische Vorabklärung mit Herrn Rüfenacht, PSP Rechtsanwälte, anzugehen.

GR Frank stellt den **Antrag**, die juristische Vorabklärung durch Herr Rüfenacht (entsprechen die Lieferungen und Leistungen der Element AG den vertraglich vereinbarten Lieferungen und Leistungen) zu beschliessen.

Kostenrahmen: CHF 3'000 zulasten Baukredit.

Die Element AG sollte über die Durchführung von juristischen Abklärungen durch die Gemeinde informiert werden.

Der CEO der Element AG erwartet eine Antwort des Gemeinderates im Anschluss der heutigen Sitzung. Er droht sonst seinerseits mit rechtlichen Schritten. Er ist zudem der Meinung, der Gemeinderat hätte zuerst die Restschuld begleichen und erst anschliessend den Rechtsweg beschreiten sollen.

Gemäss Herrn Pergola ist das Vorgehen der Gemeinde jedoch korrekt.

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die juristische Vorabklärung durch Herr Rüfenacht zu CHF 3'000 als Kostenrahmen zulasten des Baukredits in Auftrag zu geben.

34 0.91 Mehrzweckgebäude

Beschlussfassung zu Umgebungsarbeiten im Grossbühl

3. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 12. Februar 2015

Der Gemeinderat hat 2014 der Planungskommission den Auftrag erteilt, die vielen Anliegen der verschiedenen Nutzer auf dem Areal Grossbühl zur Aussenraumgestaltung an die Hand zu nehmen.

Die Planungskommission hat sich intensiv mit der Aufgabe auseinandergesetzt und unterbreitet dem Gemeinderat ihre Vorschläge.

GR Frank stellt den **Antrag**, CHF 30'000 für die Neugestaltung der Arena und CHF 25'000 für die Ergänzung des bestehenden Angebots (Sitzbänke, Abfalleimer usw.) zu genehmigen. Kto. 218.314.00

Es stehen zwei Themen im Vordergrund:

1. Arena

Herr Studer teilt mit, dass die Planungskommission zusammen mit Vertretern des Vereins "Im Grossbühl" Projekte erarbeitet hat.

Im Hinblick auf den Anlass zu 500 Jahre Solothurnisches Leimental sollte etwas Sichtbares vorhanden sein. Die Vorarbeiten dazu werden durch den Verein erfolgen und die Arena soll an einem Wochenende saniert werden. Folgende Arbeiten sind geplant:

Erneuerung der Sitzstufen (CHF 10'000), Schneiden des Bewuchses, Ersetzen der Rutschbahn, Sanierung der erodierten Wege, Rohrtelefon in Ordnung bringen. Weiter sollen zwei Gruppenarbeitsplätze erstellt werden. Für die Gruppenarbeitsplätze liegt eine Offerte über CHF 2'979.65 vor.

Das Team Schaad ist bei der Berechnung der Maschinenstunden entgegen gekommen und offeriert die Ausführung der Arbeiten zu CHF 7'092.90. Die Hilfgärtnerarbeiten werden durch Freiwillige ausgeführt.

Für den Ersatz der Rutschbahn liegen zwei Varianten zu CHF 5'400 bzw. CHF 3'400 vor. Die Erneuerung der Feuerstelle soll durch die Bürgergemeinde finanziert werden (CHF 3'000).

Die Gesamtkosten werden auf ca. CHF 31'000 veranschlagt.

Es wird zu bedenken gegeben, dass die Kosten für diese Arbeiten durch die Gemeindeversammlung genehmigt werden müssen.

Weiter wird verlangt, dass sämtliche Arbeitseinsätze von einer Fachperson begleitet werden müssen.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Gruppenarbeitsplatz an einem sehr schattigen Ort geplant ist. Evtl. müsste ein anderer Ort gesucht werden.

Die Gruppenarbeitsplätze wurden mit der Schule besprochen und festgelegt.

./. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig einen Kredit von CHF 30'000 für die Sanierung der Arena. Der Kredit ist durch die Gemeindeversammlung zu genehmigen.

2. Ergänzungen

Die Planungskommission schlägt den Neubau der Treppe der Arena sowie Neupflanzungen an den Wegrändern und für ein wechselfeuchtes Biotop vor. Weiter sollen 6 Bänke und 7 Abfalleimer (als Ergänzung zu den bestehenden Eimern) aufgestellt werden.

Herr M. Eichenberger erklärt, dass die Planungskommission die Bedürfnisse gesammelt hat. Eine Arbeitsgruppe hat Standorte für Sitzbänke festgelegt. Die Bänke sind grundsätzlich verschiebbar aber so schwer, dass keine stetigen Verschiebungen möglich sein werden. Die Kosten für 6 Bänke betragen CHF 16'700. Normbänke wären ca. CHF 5'000 günstiger. An allen strategisch sinnvollen Orten soll ein Abfallbehälter aufgestellt werden. Der Chef TD war bei der Standortbestimmung einbezogen.

3. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 12. Februar 2015

Es wird angesichts der hohen Kosten vorgeschlagen, weniger Sitzbänke und Abfallbehälter anzuschaffen. Allenfalls sollen zuerst Erfahrungen gesammelt und falls nötig Ergänzungen vorgenommen werden.

Die Möblierung des Areals ist ein grosses Anliegen der Bevölkerung und die bestehenden 4 Bänke genügen nicht.

Es wird angemerkt, dass gem. Chef TD 3 zusätzliche Abfallbehälter ausreichen würden.

Es wird bestätigt, dass 3 zusätzliche Abfallbehälter bei der Arena nötig sind.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Standorte der Abfallbehälter aufgrund der Leerungstour festgelegt werden sollten.

Die Standorte der Sitzbänke sind wesentlich. Die Bänke sollen erst nach Genehmigung des Kredits durch die Gemeindeversammlung angeschafft werden. Die bestehenden 4 alten Bänke sollten entsorgt werden.

Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass das wechselfeuchte Biotop auf der Westseite der Turnhalle vorgesehen ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Sohle und die Pfeiler der Turnhalle nicht permanent im Wasser stehen dürfen. Der Bereich auf der Westseite der Turnhalle muss deshalb entfeuchtet werden.

Auf Anfrage wird weiter mitgeteilt, dass die Erdbewegungen die Treppe der Arena und Umschichtungen gegen den Weg hin betreffen.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Baum und das angrenzende Areal gegen den Werkhof verpachtet sind und dort keine Bepflanzungen erlaubt sind.

Es wird angemerkt, dass generell keine zusätzlichen Bepflanzungen nötig sind.

Es wird vorgeschlagen, statt 7 neuen Abfalleimern nur 3 z.L. der Arena aufzustellen. Die Kosten für die Arena würden statt CHF 30'000 dann CHF 32'400 betragen.

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, statt der bereits beschlossenen CHF 30'000 einen Kredit von CHF 32'400 zu genehmigen.

// Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, für die Beschaffung von Sitzbänken ca. CHF 20'000 zu genehmigen.

Auf Anfrage der Planungskommission wird festgehalten, dass die Bauführung und -begleitung durch die Planungskommission erfolgen soll. Auftragserteilungen erfolgen ebenfalls durch die Planungskommission sofern die Auftragssumme nicht CHF 5'000 übersteigt.

35 1. Öffentliche Sicherheit

Beschlussfassung zu Massnahmen gegen Vandalismus im öffentlichen Raum

In letzter Zeit wurden vermehrt Schäden im Bereich Schulhaus Grossbühl durch Vandalismus festgestellt und es mussten immer wieder, trotz Alkoholverbot, Glasscherben und Flaschen durch den Techn. Dienst weggeräumt werden. Grundsätzlich soll das Areal öffentlich zugänglich sein. Die festgelegten und auf dem Areal öffentlich publizierten Verhaltensregeln sollten jedoch eingehalten werden.

Zur Durchsetzung der Verhaltensregeln wurden zwei mögliche Lösungen eingehend evaluiert.

1. **Patrouillendienst auf dem Areal**
2. **Videüberwachung des Areals**

Für den Patrouillendienst spricht die Anonymität. Diese Lösung ist jedoch auf ein ganzes Jahr betrachtet extrem teuer. Die Kosten werden ca. CHF 24'000 pro Jahr betragen. Zudem ist keine grossflächige Abdeckung möglich.

Für die Video-Überwachung sprechen die einmaligen Beschaffungskosten und die Überwachung rund um die Uhr.

Solange nichts passiert sollen die Aufnahmen nach 60 oder 96 Stunden automatisch wieder gelöscht werden.

Eine Kamera soll die Turnhallenfassade abdecken, eine weitere Kamera soll Richtung Werkhof montiert werden.

VP Matthes stellt den **Antrag**, die Variante Videoüberwachung zu beschliessen. Diese garantiert eine Überwachung während 24 Stunden an 365 Tagen.

Dafür soll ein Kredit von CHF 7'000 inkl. MwSt. für die Videoüberwachung, plus CHF 2'000 für die dazugehörige Elektroinstallation gesprochen werden.

Es ist ein Reglement zur Videoüberwachung des öffentlichen Geländes zu erstellen.

Kto. 150.365.01

Es wird darauf hingewiesen, dass vorgängig die Verhältnismässigkeit und allfällige andere, weniger eingreifende Massnahmen abgeklärt werden müssen.

//. Der Gemeinderat beschliesst einstimmig, die Videoüberwachung des Areals um die neue Turnhalle zu realisieren.

36 6.50 Regionalverkehr

Beschlussfassung zur Strategie Velonetz im Korridor Leimental zuhanden Aggloprogramm Basel

Für die Verkehrsmassnahmen der 3. Generation des Aggloprogramms Basel im Korridor Leimental wurde am 5.11.2014 ein Velonetz-Workshop durchgeführt. Die resultierende Strategie Velonetz wurde in Form von Haupttrouten- und Korridornetzen erfasst. Es ist anzumerken, dass diese Pläne keine rechtliche Verbindlichkeit haben. Für Rodersdorf wurde der geplante Veloweg Bättwil-Leymen-Rodersdorf mit Anschlussmöglichkeit nach Biederthal und Burg im Leimental oder alternativ nach Oltingue erfasst. Richtung Stadt soll die Anbindung bei Bättwil übers Egg nach Biel-Benken realisiert werden. Zudem wurde die bestehende Departements-Strasse Rodersdorf-Leymen mit Anschluss ans Haupttroutennetz nach Biel-Benken eingetragen. Rodersdorf wird nun aufgefordert, diese Netzpläne für den Langsamverkehr auf ihre Vollständigkeit hin zu überprüfen und ggf. Verbindungslücken für Velo- und Fusswege sowie Veloparkierungsanlagen und Ortsberuhigungen im Online-Tool des Aggloprojekts einzureichen.

Die Veloroute entlang der Departements-Strasse Rodersdorf nach Leymen soll ins Haupttroutennetz aufgenommen werden. Für die Veloparkierung ist eine neue Bike & Ride-Anlage beim Bahnhof Rodersdorf vorgesehen. In der Folgeplanung zum Erschliessungsplan 2008 von Rodersdorf sind vier weitere Fusswege vorgesehen; davon ist der Fussweg Biederthalstrasse bis Rös mattstrasse bereits realisiert. Ortsberuhigungen werden mit Massnahmen zur Schulwegsicherheit realisiert und im Leitbildprozess weiter entwickelt werden.

GP Kälin stellt den **Antrag**, die Strategie Velonetz zuhanden des Aggloprogramms Basel zu genehmigen und weiter die Projektideen für die Bike & Ride Anlage beim Bahnhof, sowie die Fusswege und ggf. Massnahmen zur Ortsberuhigung im Online-Tool des Aggloprojekts aufzuführen.

- // Der Gemeinderat genehmigt die Strategie Velonetz zuhanden des Aggloprogramms Basel einstimmig und beschliesst, die Projektideen für die Bike & Ride Anlage beim Bahnhof, sowie die Fusswege und ggf. Massnahmen zur Ortsberuhigung im Online-Tool des Aggloprojekts aufzuführen.

37 0.12 Gemeinderat, Kommissionen

Kenntnisnahme Entwicklung Legislaturprogramm 2013-2017

Am 6. September 2014 begaben sich Mitglieder des Gemeinderats und der Verwaltung im Beisein von Herrn Andreas Willenegger, Fachexperte für Personal- und Organisationsentwicklung, an ein ganztägiges Seminar. Wichtigster Programmpunkt der Klausur war die Entwicklung der Legislaturziele. Weiter wurden Fragen zur Behördenorganisation, Führung, Kommunikation und Zusammenarbeit im Gemeinderatsgremium behandelt.

Die Rohfassung der Legislaturziele wurde von jedem Einzelnen durch Formulierung eines Anliegens höchster Wichtigkeit, von drei wichtigen und weiteren nennenswerten Programmwünschen mittels Zettelmethode erarbeitet. Danach wurden die Anliegen thematisch auf Postern gebündelt und in ihrer Priorität eingestuft. Fotoprotokolle dienten als Grundlage für die Erstellung der redigierten Schriftform.

Das vorliegende Legislaturprogramm wurde in Themenbereiche nach absteigender Gewichtung gegliedert und einzeln nach Prioritäten, Zielen, Massnahmen und Zusätzliches in Tabellenform gebracht. Es soll dem Gemeinderat als Leitplanke für seine Tätigkeiten dienen. Der Fokus auf die prioritären Geschäfte bedeutet keineswegs, dass die unzähligen laufenden Geschäfte vernachlässigt werden. Rodersdorfer Einwohner/-innen können sich anhand des strukturierten Programmes ein Bild unserer vielschichtigen und komplexen Tätigkeit machen. Unsere Motivation und Handhabung der Geschäfte wird dadurch nachvollziehbarer. Der Entwicklungsstand unserer Ziele kann periodisch gemessen und die Umsetzungsmassnahmen lenkend angepasst werden.

GP Kälin stellt den **Antrag**, die Schriftform des Legislaturprogramms 2013-2015 zur Kenntnis zu nehmen und zu beschliessen, dieses auf die Homepage von Rodersdorf zu schalten.

Der Gemeinderat ergänzt bzw. präzisiert das Legislaturprogramm geringfügig.

- // Der Gemeinderat nimmt das Legislaturprogramm 2013-2015 zustimmend zur Kenntnis und beschliesst die Aufschaltung auf der Gemeinde-Homepage.

38 7.01 Wasserversorgung (Spez.fin.)

Wasserleitung Areal Familiengärtnerverein – Hydranten

Der Familiengärtnerverein hat mit den Bauarbeiten für die Trinkwasserleitung schon begonnen. In der Investitionsrechnung 2015 der Gemeinde wurden CHF 25'000 beschlossen. Mit diesem Betrag sollen die gemeindeeigenen Hydranten ersetzt werden. Bei der Baustartsituation vom 3.2.2015 wurden einige Fragen betreffend Standorten und Anzahl der Hydranten aufgeworfen. Chef TD E. Gilgen nahm daraufhin Kontakt mit dem Verantwortlichen der Gebäudeversicherung, Herrn Meister, auf. Nach einer Begehung durch die Herren Gilgen und Meister kam ein neues Projekt zustande. Dieses Projekt bringt der Gemeinde erhebliche Mehrkosten.

GR Hauser stellt den **Antrag**, das neue Projekt zu genehmigen.

Es liegen drei Varianten für die Leitungsführung vor. Die Kosten betragen gemäss Schätzungen des Ingenieurbüros Gruner Böhringer AG für Variante 1 (60 m PE-Schutzmantelrohre) CHF 58'200, für Variante 2 (40 m PE-Schutzmantelrohre) CHF 50'000 und für Variante 3 (40 m PE-Schutzmantelrohre und 40 m FZM-Rohre) CH 102'800 jeweils inkl. MwSt.

3. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 12. Februar 2015

Bei Variante 1 wird die Leitung ab bestehendem Hydranten Nr. 43 quer unter der Strasse und gem. Grundstück GB 334 in einen projektierten Übergabeschacht im Parkplatzbereich der Familiengartenanlage gestossen.

In der Variante 2 wird nach dem Hydranten Nr. 43 in gerader Linie von gegenüber der Einfahrt zu den Parkplätzen in den proj. Übergabeschacht gestossen.

Bei Variante 3 wird zusätzlich zum Vorgehen gem. Variante 2 das Leitungstück zwischen dem Hydranten Nr. 43 und dem Ansatzpunkt der Var. 2 ersetzt.

Die Gemeinde müsste bei der günstigsten Variante 2 die Kosten für die Strassenquerung und die Kosten für den halben Übergabeschacht tragen. Die restlichen Kosten würden durch die Pflanzlandstiftung übernommen. Die Pflanzlandstiftung ist mit den vorgeschlagenen Änderungen der Leitungsführung einverstanden.

Es wird verlangt, dass das Ingenieurbüro die genauen Kosten ermittelt. Anschliessend soll über eine Kostenbeteiligung des Ingenieurbüros diskutiert werden.

//. Der Gemeinderat stimmt der Variante 2 mehrheitlich, unter Kostenbeteiligung durch die Pflanzlandstiftung ab Grundstücksgrenze, zu.

39 M Mitteilungen

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Solothurn vom 3.12.2013 Nr. 2013/2240 betr. Folgeplanung zum Erschliessungsplan Rodersdorf / Behandlung der Beschwerden. Rechtskraftbescheinigung und Inkrafttreten des Nutzungsplanes mit der Publikation im Amtsblatt Nr. 5 vom 30.01.2015.

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Solothurn vom 13.01.2015 Nr. 2015/16 betr. Lastenausgleich 2014 – Anteile der Sozialregionen an den Sozialhilfeleistungen gemäss § 55 Abs. 1 lit. f des Sozialgesetzes vom 31.01.2007 / Gesamtabrechnung Sozialhilfekosten – 1. Semester 2014.

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Solothurn vom 26.01.2015 Nr. 2015/135 betr. Nationalratswahlen vom 18.10.2015: Einberufung der Wahlberechtigten und Verfahren.

Kanton Solothurn, Amt für soziale Sicherheit: Richtlinien des Departements des Innern vom 01.01.2015 über die Umsetzung der Pflegeheimplanung 2020 – Verfahren über die Bettenvergabe.

Kanton Solothurn, Departement des Innern: Verfügung vom 30.01.2015 betr. Genehmigung des Stellenplanes 2015 der Sozialregion Dorneck.

Kanton Solothurn, Amt für Gemeinden: Einführung neuer Finanz- und Lastenausgleich Einwohnergemeinden (FILA EG): Termine zur Produktivsetzung.

Verband Solothurner Einwohnergemeinden VSEG: Auswertung Fragebogen "Zukunft Spitex Kanton Solothurn".

40 R Rechnungen

Genehmigung der Rechnungen

//. Die im Rechnungsverzeichnis im Anhang aufgeführten Rechnungen wurden vom Gemeinderat genehmigt und sind zur Zahlung anzuweisen.

3. Sitzung des Gemeinderates Rodersdorf vom 12. Februar 2015

41 V Varia

GR Frank:

GR Frank wird an einem Einführungskurs zu HRM2 teilnehmen. Der entsprechende Antrag wird traktandiert.

GR Hauser:

Die Abnahme der neuen Leitung zwischen Biederthal- und Rössmattstrasse ist erfolgt. Es wurden keine Mängel festgestellt.

Gemeindepräsidentin

Gemeindeschreiber